

World Crafts Talk – 23. Juni 2016 in Zürich

Alte und neue Handwerke stärken und fördern

Zum ersten Mal findet am 23. Juni 2016 in den Räumlichkeiten von Gartmann und Gutarra Architekten, Fortunagasse 36 in Zürich, die Veranstaltung World Crafts Talk ausserhalb von Bern statt. Das diesmalige Handwerksthema heisst «Stuckaturen». Patrick Messerli, Inhaber der Stuckmanufaktur AG, erläutert das Handwerk und zeigt Möglichkeiten und Wege des Formens und Gestaltens mit Gips auf.

Schon bei den Ägyptern war der Beruf des Stuckateurs ein wichtiges Handwerk in der Dekoration der Paläste und Pyramiden. Sie formten Reliefs und bemalten diese. Der Begriff «Stuck» stammt jedoch aus dem italienischen «stucco», was nichts anderes als Gips heisst. Der Werkstoff Gips, bei dem es sich um ein Mineral handelt, wurde bereits in der Jungsteinzeit, 7000 v. Chr., als Baumaterial verwendet. Mit den Griechen und Römern gelang der Gips und somit auch der Stuckateur nach Mitteleuropa. Im speziellen die Römer verwendeten den Gips für sehr aufwendige Ornamentik und schmückten reiche Villen und repräsentative Gebäude. Aber auch in der Kultur der Lateinamerikanischen Geschichte findet man Stuckarbeiten. So nutzten die Maya Flächenverputze und plastische figürliche Stuckarbeiten. Im Mittelalter verschwand der Dekorationsnutzen und diente in erster Linie dazu, das Mauerwerk von Wind und Wetter zu schützen. Erst in der Renaissance wurde die antike Stucktechnik aus



Italien wieder aufgegriffen und erlangte in der Barockzeit seinen Höhepunkt. Das Stuckaturhandwerk zeichnete sich durch technisches und vor allem sehr künstlerisches Können aus.

Die Anforderungen an den Stuckateur nahmen nach dem Jugendstil immer mehr ab. Bis zum Tiefpunkt in den 70er Jahren, als die ersten Einheits-Styropor-Zierprofile auf den Markt kamen. Heute sind mit Schablonen und von Hand gezogene, individuell gestaltete Stuckprofile und Stuckrosetten wieder gesucht und verleihen einem Raum eine edle, dekorative Sprache.

Handwerk des Stuckateurs –
www.stuckmanufaktur.ch

Am nächsten World Crafts Talk in Zürich berichtet Patrick Messerli über die Möglichkeiten der Stuckaturen, über die plastische Ausformung von Gips und wie Rosetten, Appliken, Konsolen und Sopraporten über Jahrtausende verschiedenste Kulturen und Epochen beeinflussten.

Patrick Messerli ist in Wangen bei Dübendorf aufgewachsen. Durch den elterlichen Gipsereibetrieb erhielt er schon früh eine enge Beziehung zu Gips und entschied sich für eine Gipserlehre mit anschließender Ausbildung zum dipl. Gipsermeister. Stuckaturen faszinierten ihn bereits in der Ausbildung. Durch den frühen Tod seines Vaters übernahm er dessen Unternehmen und konnte zehn Jahre später, mit der Gründung der Stuckmanufaktur AG,

seinen Traum erfüllen. Dank der Übernahme von Swiss Stuck erweiterte er seinen Stuckaturbestand und führte mit viel Tradition und Perfektion das Handwerk des Stuckateurs weiter.

Über World Crafts –
www.world-crafts.org

Organisator der regelmässigen Talks ist World Crafts. Ziel der Veranstaltungen ist das Stärken und Fördern von alten und neuen Handwerken aus der ganzen Welt. Moderiert werden die World Crafts Talks von Philipp Kuntze, Inhaber Qn'C (www.qnc.ch).

Die Organisation wurde am 1. Januar 2016 von Philipp Kuntze, Inhaber der Agentur



Qn'C, gegründet. Seit vielen Jahren engagiert sich Philipp Kuntze für die Förderung des internationalen Handwerks und das Kennenlernen von einzigartigen Materialien. World Crafts dient als Plattform für neues und altes Handwerk aus der ganzen Welt. Ziel ist eine stabilere Zukunft mit starkem Handwerk, und, dass Handwerkswissen und -kultur erhalten bleiben. World Crafts zeigt auf, dass Handwerk wertvoll ist, und sensibilisiert Konsumenten und Konsumentinnen zum Erkennen des richtigen Werts. Jedes Handwerksprodukt hat eine spannende Geschichte, die das Produkt belebt und einzigartig macht. Zudem bietet das Handwerk unserer Jugend eine Zukunft und der Welt eine nachhaltige und innovative Produktpalette.





Der Talk – 23. Juni 2016 in Zürich

Handwerk: Stuckateur

Wann: Donnerstag, 23. Juni 2016

Ort: Gartmann & Gutarra Architekten,
Oberdorfstrasse 10, Zürich

Zeit: 18.45 bis 19.45 Uhr

Symbolischer Kostenanteil: CHF 5.-

Anmeldung: philipp.kuntze@qnc.ch,
Telefon 079 174 51 70

Organisator: World Crafts,
www.world-crafts.org

Qn'C – www.qnc.ch

Die Agentur Qn'C unterstützt Hersteller mit handwerklich hochstehenden Produkten im Vertrieb und engagiert sich für deren Einsatz in der Architektur, Innenarchitektur sowie in Design und Ausstattung. Mit dem Engagement fördert Qn'C das faszinierende Schaffen der produzierenden Unternehmen und setzt sich mit Begeisterung für den Erhalt des weltweiten Handwerks ein. Seit dem 1. Januar 2016 präsentiert sich Qn'C mit einer kleinen Ausstellung im Qn'C- House of World Crafts an der Postgasshalde 23 in Bern. Der Showroom ist unregelmässig besetzt, für einen Besuch ist eine Anmeldung erforderlich. Gezeigt werden Möbel, Leuchten, Teppiche, Accessoires und Materialien aus hochwertigen und einzigartigen

Handwerkskünsten und internationalen Handwerksqualitäten. Mit Fischleder belegte Wandtäfer, Drechslerarbeiten, traditionelle Schwedische PVC-Teppiche, Japanische Glücksbringer, hochwertige Schaffell-Kissen, Bosnische Schnitzereien und in viel Handarbeit hergestellte Möbelklassiker vom Dänischen Designpionier Finn Juhl sind zu sehen. Aber auch duftende Leuchten aus Kaffeesatz sowie hauchdünne und hinterleuchtete Holzröhren, die den Raum mit warmem Licht erfüllen.

Über Gartmann & Gutarra –
www.gartmanngutarra.ch

Sara Gutarra studierte Architektur an der Accademia di Architettura in Mendrisio (USI) und an der ETH Zürich. Sie diplo-

mierte an der USI unter Heinz Tesar 2005. Seit 2006 arbeitet sie zusammen mit Andri Gartmann.

Andri Gartmann studierte Architektur an der EPF Lausanne und an der ETH Zürich. Er diplomierte 2005. Bevor Andri Gartmann 2006 mit Sara Gutarra sein eigenes Büro gründete, arbeitete er bei Maurus Frei und Gigon & Guyer. 2009 unterrichtete er unter Buchner und Bründler an der EPF Lausanne. ■